

Weise bis November 1923, zu welchem Zeitpunkte sie an Oskar Wilhelm Lechner überging. Als echter Buchhändler von altem Schrot und Korn hat er auch heute noch lebhaftes Interesse für alle Vorgänge im Buchhandel, das er auch durch die eifrige Lektüre des »Börsenblattes« an den Tag legt. Seine ehemaligen Kollegen, Freunde und Bekannten wünschen ihm noch viele glückliche Jahre des wohlverdienten Ruhestandes.

Wien, 4. Juni 1926.

Friedrich Schiller.

**Eine ukrainische Buchhändlerwoche in Charkow.** — Die Verlags- und Buchvertriebsgesellschaft »Knyhospilka« hat im vorigen Jahre mit der Abhaltung von Buchhändlerkursen in Charkow begonnen, die auch in diesem Jahre wiederholt werden und sich zu einer ständigen Buchhändlerschule auszuwachsen sollen. Die ukrainischen Buchhändlerkurse bezwecken, die fachmännische Bildung des ukrainischen Buchhändler Nachwuchses zu heben, und sind nur für diejenigen zugänglich, die sich mit einer entsprechenden buchhändlerischen Praxis ausweisen können. — Das Programm der Kurse, deren Dauer auf sechs Wochen berechnet ist, umfaßt folgende Lehrgegenstände: 1. Allgemeine Fragen der buchhändlerischen Bewegung (4 Stunden); 2. Verlagstätigkeit (8 Stunden); 3. Kolportage: a) allgemeine Fragen (10 Stunden), b) praktische Betätigung (20 Stunden); 4. Technik der buchhändlerischen Arbeit (15 Stunden); 5. Methoden der buchhändlerischen Arbeit (10 Stunden); 6. Genossenschaftswesen und der Buchhandel (16 Stunden); 7. Buch- und Kundenwesen (10 Stunden); 8. Bibliographie (50 Stunden); 9. Buchvertrieb auf dem Lande (15 Stunden); 10. Papier- und Bureaubedarfsartikelhandel (35 Stunden); 11. Knyhospilka (5 Stunden). — Es ist noch zu bemerken, daß alle Unterhaltungskosten der Teilnehmer von der Leitung der »Knyhospilka« gedeckt werden.

Dr. J. Kuziela.

**Reisegepäckversicherung.** — Die beginnende Reisezeit gibt Veranlassung, die Aufmerksamkeit auch in diesem Jahre auf die Reisegepäckversicherung zu lenken. Eine Reisegepäckversicherung bietet folgende Vorteile:

Die Bahn haftet nicht: 1. für Schäden, die auf mangelhafte oder fehlende Verpackung zurückzuführen sind;

2. für die mit der Auf- und Abladung verbundenen Schäden, wenn die Auf- und Abladung vom Versender bzw. Absender selbst erfolgt;

3. bei Verladung in offengebauten Waggons für die Schäden, die aus den mit dieser Versendungsart verbundenen Gefahren entstehen;

4. für Schäden, die auf höhere Gewalt zurückzuführen sind, gleichgültig, ob Naturereignisse wie Brand, Überschwemmung, Blitz, Sturm, Bergsturz, Erdbeben oder menschliche Einwirkungen, wie Anschläge gegen die Bahn usw.;

5. für Schäden durch Aufruhr und Plünderung und öffentliche Unruhen;

6. für Schäden, die vor der durch Abstempelung des Frachtbriefes bescheinigten Übernahme des Gutes entstanden sind;

7. für alle Schäden an Transporten nach Ländern, die nicht dem »Internationalen Übereinkommen« beigetreten sind;

8. bei Kostbarkeiten, selbst wenn die Versand-Vorschriften gemäß § 54 der Eisenbahn-Verkehrsordnung erfüllt sind, über den Betrag von Mk. 150.— je Kilo hinaus.

Die Eisenbahn vergütet schließlich nur laut § 88 der Eisenbahn-Verkehrsordnung, wenn sie ihre Haftpflicht anerkannt hat, den gemeinen Handelswert der Güter.

Eine Reisegepäckversicherung haftet dagegen für alle Schäden und Verluste, welche durch Diebstahl, Einbruch-Diebstahl, Verraubung, Unterschlagung, Vandalenraub, Feuer, Löschen des Feuers, Abhandenkommen ganzer Gepäckstücke, Transportmittelunfall usw. während der Reise mit der Eisenbahn, Post, Wagen, Automobil, Flugzeug, Dampfer, Fähre, Boot usw., während des Aufenthaltes in Hotels, Pensionen, Sanatorien, Logierhäusern, fremden Privatwohnungen, Zollämtern und öffentlichen Transportanstalten entstehen.

Man teilt diese Reisegepäckversicherung in zwei Arten, und zwar versichert man expl. und inkl. Reisegepäckzubehör.

Die Prämien für Reisen innerhalb Deutschlands, Österreichs, Luxemburgs, Hollands, Dänemarks, Schwedens, Norwegens, der Schweiz und Tschecho-Slowakei stellen sich für Mk. 1000.— Versicherungssumme wie folgt:

	ohne Reisegepäckzubehör	mit Reisegepäckzubehör	
1. für 1 Monat	M. 2.50	M. 3.50	} für je M. 1000.— Versicherungssumme.
2. für 2 Monate	M. 4.—	M. 6.—	
3. für 3 Monate	M. 5.—	M. 7.—	
4. für 4 Monate	M. 6.—	M. 9.—	
5. für 5—6 Monate	M. 8.—	M. 12.—	
6. für 7—9 Monate	M. 10.—	M. 15.—	
7. für 10—12 Monate	M. 14.—	M. 20.—	

Als Reisegepäckzubehör gelten mitgeführte lose Gepäckstücke (Stöcke, Schirme usw.). Das Coupé-Risiko (Diebstahl ganzer Gepäckstücke aus dem Coupé) ist versichert. Die Prämien für Reisen nach anderen Ländern werden von Fall zu Fall festgesetzt. Pro Police entstehen an Kosten Mk. 1.— und Reichsstempel in Höhe von 3% auf die Prämie, der immer auf volle zehn Pfennige abgerundet werden muß.

Es genügt, daß Interessenten bei Anforderung einer Reisegepäckpolice der Versicherungsabteilung des Börsenvereins die Dauer der Reise, das Reiseziel sowie die Versicherungssumme bekanntgeben. Die Police wird dann postwendend zugestellt.

**Versteigerungskalender.** —

14. Juni: Dr. Ignaz Schwarz, Wien. Sammlung Georg Edl, 2. Fl.: Deutsche Literatur, Kunst: Bücher und Blätter. 1599 Nr.

14.—18. Juni: Ch. Basse, Paris. Bücher usw. über Fechtsport und Duell. 950 Nr.

17.—19. Juni: Ulrico Hoepli, Mailand. Bibliothek De Marinis. Fl. III: Manuskripte, Inkunabeln, Einbände, Illustrierte Bücher des 16. u. 18. Jahrh. 325 Nr.

21. u. 22. Juni: Karl Ernst Henrici, Berlin. Versteigerung 110: Autographen. 1251 Nr.

29. Juni: S. Martin Fraenkel, Berlin. Musterdrucke von 1500 bis 1890. 237 Nr.

**Die Ausstellung »Weltkrieg und Propaganda« in München,** veranstaltet vom Arbeitsausschuß Deutscher Verbände und der Weltkriegs-Bücherei in Stuttgart, ist am 5. Juni durch Ministerpräsident Held feierlich eröffnet worden. Ein Rundgang durch die Schau, um deren Gestaltung sich Direktor Felger-Stuttgart und Generalsekretär Dr. Werner Schwarz-München besonders verdient gemacht haben, gab dem Beschauer in der Halle 3 des Ausstellungsgeländes auf der Theresienhöhe einen vollständigen Überblick über die politisch-propagandistische Tätigkeit der kriegsführenden Staaten und, nach Ländergruppen geordnet, die systematisch gegen Deutschland gerichtete Weltverleumdung in Bild und Wort. Besonders wurden auch charakteristische Proben der Haß- und Greuelthaten-Propaganda der Feindstaaten gezeigt.

**Kunstaussstellung.** — In Stuttgart im Kunsthaus Schaller sind bis Anfang Juli: »4 Maler der Münchener Neuen Sezession« ausgestellt. Mitte Juli bis Mitte September folgt dann eine »Gesamtausstellung Otto Dix«.

**Sommerfest der Gemeinschaft kultureller Buchhändler zu Berlin.** — Die Gemeinschaft kultureller Buchhändler veranstaltet am Sonnabend, dem 19. Juni im Restaurant »Neuer See« im Tiergarten (Nähe Zoo) ein Sommerfest, zu dem Gäste mit ihren Damen herzlichst willkommen sind. Treffpunkt um 8 Uhr abends an der Bootanlegestelle des »Neuen Sees«. Es wird gebeten, sich bereits bis zum 14. Juni bei den nachstehenden Stellen frdl. anmelden zu wollen, damit rechtzeitig genügend Boote reserviert werden. Mit diesem Sommerfest beendet die Gemeinschaft ihre Sommerveranstaltungen. Meldungen zum Sommerfest nimmt entgegen: Hanns Horst Aris Verlag, W. 57, Steinmehlfstr. 9 (Kurfürst 2088), sowie Herr Bruno Pukas, Steglitz, Pechkefstr. 7, telephonisch zu erreichen nach 1/8 Uhr abends (Steglitz 2815).

**Breslauer Buchhändler-Verein.** — Der Frühlingsausflug des Breslauer Buchhändler-Vereins am Mittwoch, dem 9. Juni, nahm einen sehr schönen Verlauf. Wenn auch die Zahl der Teilnehmer, vielleicht wegen des bis zu diesem Tage ungünstig gewesenen Wetters, klein war, umso mehr kam dieser kleine Kreis zu seinem Vergnügen. Der zeitige Nachmittagszug brachte die Gesellschaft, Damen und Herren, nach Deutsch-Bissa, von wo aus bei herrlichem Sonnenschein der Spaziergang nach dem Kirchberg angetreten wurde. Durch saftige Wiesen und herrliche Waldungen führte der Weg, und in dem auf dem Kirchberg gelegenen Gasthaus wurde die Kaffeepause gemacht. Von hier aus bot sich ein schöner Blick auf die Ebene und die Hügelkette des Trebnitzer Berglandes. Es wurde nun der Waldweg nach dem beliebten Ausflugslokal »Weiberkränke« in Klein Seidau eingeschlagen. Dort waren inzwischen einige mit einem späteren Zuge von Breslau abgefahrene Kollegen eingetroffen und es stieg jetzt die vom Verein gestiftete Bowle (oder waren es Bowlen?). Bei Musik und Tanz vergingen die Stunden im Fluge, und gar zu schnell nahte die mitternächliche Stunde und mahnte zur Rückfahrt. Es war wiederum eine gelungene Veranstaltung des Breslauer Buchhändler-Vereins.

Reklüm.